

# Historie Hallen- Freibad

Gremium	Beschluss	Abstimmung
24.05.2007	<p><b>Gutachten Prof. Dipl. Ing Bellmer Seite 26:</b> "Eine Sanierung der mit Chloriden verseuchten Betonbauteile ist baupraktisch nicht möglich. Verfahren, die aufgrund von Elektrolyseverfahren ein "Herausziehen" der Chloride teilweise erreichen können, sind unseres Erachtens im vorliegenden Fall wirtschaftlich nicht vertretbar. Während der Sanierungsarbeiten in der Schwimmhalle ist es wahrscheinlich, dass weitere Untersuchungen zeigen werden, dass die Betonkonstruktion der Beckenüberlaufrinnen vermutlich so stark mit Chlorid verseucht ist, dass diese evtl. komplett abgebrochen werden muss. Hier konnten mit Rücksicht auf den Badebetrieb bislang keine näheren Untersuchungen gemacht werden."</p>	
20.09.2007	BU Der Verwaltungsausschuss beauftragt die Verwaltung, zunächst eine Kostenaufstellung für die Sofortmaßnahmen zu erstellen. Diese soll auch dahingehend Aussagen enthalten, wie hoch sich die Kosten für eine Betonsanierung im Randbereich der Schwimmbecken belaufen werden. Diesbezüglich wird die Verwaltung gebeten, eine Sondersitzung des Haushalts-, Wirtschafts- und Entwicklungsausschusses für Oktober 2007 anzuberaumen, in dem beraten werden muss, ob und welche Mittel für die Haushaltsplanung 2008 bereitgestellt werden müssen.	8 JA / 1 Enth
<b>31.10.2007</b>	<b>Schreiben der PGH: Auflistung und Kostenschätzung der erforderlichen Sofortmaßnahmen</b>	<b>siehe Anlage</b>
08.11.2007	HWE 1. Die Verwaltung wird beauftragt, die im Schreiben der Planungsgruppe Hildesheim GmbH vom 24.10.2007 aufgeführten Sofortmaßnahmen umgehend umzusetzen. Eine Bereitstellung der hierfür erforderlichen Mittel erfolgt spätestens im Rahmen des 1. Nachtrages 2007. 2. Die eingeleiteten Gespräche mit Investoren hinsichtlich der Privatisierung des Kurbades sind fortzuführen. 3. Eine erneute Beratung dieser Angelegenheit erfolgt in 2008.	einstimmig
15.11.2007	VA <b>Verwaltung zieht Vorlage zurück</b>	

15.01.2008 BU/HWE

**Darstellung der Verwaltung "Finanzielle Auswirkungen:"**

Gesamtfinanzierungsbedarf für die Sanierung und Modernisierung des Kurbades im Krandel einschl. Planungskosten gemäß Einschätzung der PGH: **rd. 6.000.000,00 EUR** (Baukosten: 5.050.000,00 EUR, Planungskosten 950.000,00 EUR). Davon für zwingend durchzuführende Sanierungsmaßnahmen gemäß Einschätzung der PGH: rd. 1.300.000,00 EUR (Baukosten 1.090.000,00 EUR, Planungskosten 210.000,00 EUR). 2007 bereitgestellte Finanzmittel für die Beseitigung von Mängel Gefahr im Verzuge : 160.000,00 EUR (Baukosten 130.000,00 EUR, Planungskosten 30.000,00 EUR). Beauftragung eines Fachbüros mit der Erstellung eines Leistungsverzeichnisses zur Ausschreibung über Planung, Sanierung, Umbau/Modernisierung, (Teil-) Finanzierung und Betrieb des Kurbades im Krandel bis zur Vergabeverhandlung, schätzungsweise 100.000,00 EUR.

**I. Sofortmaßnahmen:**

Die Verwaltung wird beauftragt, umgehend die notwendigen Arbeiten zu sondieren, die erforderlich sind, um eine möglichst zeitnahe Wiederaufnahme des Hallenbadbetriebes zu ermöglichen.

einstimmig

Die dadurch entstehenden Kosten sind von der Verwaltung durch Preisanfragen bei geeigneten, leistungsfähigen Unternehmen zu ermitteln.

Die Auftragsvergabe zur Durchführung dieser Arbeiten erfolgt, soweit erforderlich, durch den Verwaltungsausschuss (im Umlaufverfahren).

Die entstehenden Kosten sind im Rahmen der Haushaltsplanerstellung für 2008 zu berücksichtigen.

**II. Privatisierungs/Sanierungsmaßnahmen:**

5 Ja / 4 Nein

Der Verwaltungsausschuss beschließt einen europaweiten Teilnahmewettbewerb im nichtoffenen Verfahren für das Kurbad im Krandel der Stadt Wildeshausen auszuführen.

**Einholung von Angeboten für die LV-Erstellung**

Parallel dazu sind Angebote von Fachbüros für folgende Leistungen einzuholen:

Die Erstellung von Leistungsverzeichnissen bis zur Vergabeverhandlung gemäß Sanierungsvorschläge des vorhandenen Gutachtens.

Die Planungsbüros werden darum gebeten, sich den Bestand vor Ort anzusehen und nach Durchsicht des Gutachtens alternative Sanierungsvorschläge bzw. Vorschläge zur Attraktivitätssteigerung zu unterbreiten.

14.02.2008

VA

**Bestätigung des BU/HWE-Beschlusses vom 15.01.2008 und Ergänzung um den folgenden CDU-Antrag:**

Bgm legt Einspruch ein

1. Die Verwaltung wird beauftragt, kurzfristig einen öffentlichen, falls erforderlich auch europaweiten, Architektenwettbewerb für den Neubau eines Hallenbades mit Freizeit- und gesundheitsorientiertem Angebotsschwerpunkt (kein Spaßbad), sowie die Attraktivitätssteigerung und Sanierung des Freibades zu initiieren.
2. Als Konzeptgrundlage sollen die folgenden Eckpunkte berücksichtigt werden:  
Variobecken mit 25 m Bahnen, Wasserfläche ca. 300 m<sup>2</sup>, mit Hubboden 9 x 10 m, Wassertiefe variabel von 0,30 bis 1,80 m. Bewegungsbecken Wasserfläche ca. 60 m<sup>2</sup>, Wassertiefe 1,28 – 1,33 m. Planschbecken Wassertiefe 0,25 m. Bruttogrundfläche ca. 2.500 m<sup>2</sup>. Spätere Erweiterungsmöglichkeiten sollen planerisch dargestellt werden.
3. Es soll kurzfristig eine Bereisung vergleichbarer Bäder erfolgen, damit sich die Ratsfraktionen einen eingehenden Einblick verschaffen können.
4. Der Bürgermeister wird beauftragt, eine/n geeignete/n Projektmanager/in innerhalb der Verwaltung zu benennen. Diese/r sollte bereits Erfahrungen mit Projekten dieser Größenordnung vorweisen können und nachweislich, neben der erforderlichen fachlichen Qualifikation, möglichst auch über Erfahrungen in Bau und Unterhaltung von Bädern verfügen.
5. Um die Verfahrensabläufe zu beschleunigen, soll eine „Arbeitsgruppe Kurbad“ einberufen werden, welche permanent in sämtliche Verfahrensschritte einzubinden ist und jederzeit vollinhaltlich informiert wird. Mitglieder dieser Arbeitsgruppe sind: Bürgermeister, Erster Stadtrat, Projektmanager/in, sowie je eine Mitglied aus jeder im Rat vertretenen Partei bzw. Wählergemeinschaft.
6. Die öffentliche Ausschreibung des Wettbewerbs, mit Angabe der erforderlichen Eckdaten sowie des Kostenrahmens, wird im Rahmen einer ersten Sitzung dieser Arbeitsgruppe gemeinsam erstellt. Die Arbeitsgruppe trifft eine Vorauswahl aus den eingehenden Bewerbungen und schlägt die infrage kommenden Planer den Ausschüssen vor.
7. Das derzeitige Bad wird, bis zur Fertigstellung des Neubauvorhabens und Abschluss der Sanierungsarbeiten im Außenbereich, mit kleinstmöglichem Aufwand weiter betrieben. Dafür erforderliche Reparaturen und temporäre Maßnahmen bedürfen, sofern sie die Vergabegrenze überschreiten, der Zustimmung des Verwaltungsausschusses.
8. Die Planungsgruppe Hildesheim wird beauftragt, eine verbindliche Kostenplanung für die Sanierung des Hallen- und Freibades einschl. Attraktivitätssteigerung zu erarbeiten.

10.04.2008	HWE	Der Beschlussvorschlag des Verwaltungsausschuss vom 14.02.2008 wird übernommen. Des weiteren wird die Verwaltung beauftragt, bei erneutem Einspruch jeglichen Schriftverkehr hierzu (intern und extern) dem Haushalts-, Wirtschafts- und Entwicklungsausschusses-Mitgliedern und den Fraktionsvorsitzenden zukommen zu lassen.	5 JA / 4 Nein
29.04.2008	VA	<b>Bestätigung des VA-Beschlusses vom 14.02.2008</b>	Bgm legt Einspruch ein
27.11.2008	HWE	Einspruch des Bürgermeisters Dieser Tagesordnungspunkt wurde im Rahmen der Feststellung der Tagesordnung von der Tagesordnung genommen und wird daher nicht beraten.	
04.12.2008	VA	Dieser Tagesordnungspunkt wird von der Verwaltung zurückgezogen.	
05.02.2009	HWE	<ol style="list-style-type: none"> <li>1. Die Verwaltung wird beauftragt, kurzfristig einen öffentlichen, falls erforderlich auch europaweiten, Architektenwettbewerb für den Neubau eines Hallenbades mit Freizeit- und gesundheitsorientiertem Angebotsschwerpunkt (kein Spaßbad), sowie die Attraktivitätssteigerung und Sanierung des Freibades zu initiieren.</li> <li>2. Als Konzeptgrundlage sollen die folgenden Eckpunkte berücksichtigt werden: Variobecken mit 25 m Bahnen, Wasserfläche ca. 300 m<sup>2</sup>, mit Hubboden 9 x 10 m, Wassertiefe variabel von 0,30 bis 1,80 m. Bewegungsbecken Wasserfläche ca. 60 m<sup>2</sup>, Wassertiefe 1,28 – 1,33 m. Planschbecken Wassertiefe 0,25 m. Bruttogrundfläche ca. 2.500 m<sup>2</sup>. Spätere Erweiterungsmöglichkeiten sollen planerisch dargestellt werden.</li> <li>3. Es soll kurzfristig eine Bereisung vergleichbarer Bäder erfolgen, damit sich die Ratsfraktionen einen eingehenden Einblick verschaffen können.</li> <li>4. Der Bürgermeister wird gebeten, eine/n geeignete/n Projektmanager/in innerhalb der Verwaltung zu benennen.</li> <li>5. Um die Verfahrensabläufe zu beschleunigen, soll eine „Arbeitsgruppe Kurbad“ einberufen werden, welche permanent in sämtliche Verfahrensschritte einzubinden ist und jederzeit vollinhaltlich informiert wird. Neben der Verwaltung soll dieser Arbeitsgruppe jeweils eine Person der im Rat vertretenen Fraktionen angehören.</li> <li>6. Die öffentliche Ausschreibung des Wettbewerbs, mit Angabe der erforderlichen Eckdaten sowie des Kostenrahmens, wird im Rahmen einer ersten Sitzung dieser Arbeitsgruppe gemeinsam erstellt. Die Arbeitsgruppe trifft eine Vorauswahl aus den eingehenden Bewerbungen und</li> </ol>	5 JA / 4 Nein

schlägt die infrage kommenden Planer den Ausschüssen vor.

7. Das derzeitige Bad wird, bis zur Fertigstellung des Neubauvorhabens und Abschluss der Sanierungsarbeiten im Außenbereich, mit kleinstmöglichem Aufwand weiter betrieben. Dafür erforderliche Reparaturen und temporäre Maßnahmen bedürfen, sofern sie die Vergabegrenze überschreiten, der Zustimmung des Verwaltungsausschusses.

19.02.2009	VA	Bestätigung des Beschlusses vom 05.02.2009 (HWE)	
22.04.2009		Arbeitskreis Kurbad            1. Sitzung	
14.05.2009	VA	Durchführung eines Architektenwettbewerbes Vorbereitung der Ausschreibungen	
16.06.2009		Arbeitskreis Kurbad            2. Sitzung	
23.07.2009		Arbeitskreis Kurbad            3. Sitzung	
20.08.2009	HWE	Verwaltung zieht Vorlage zurück (Antrag der CDU v. 7.8.2009) wird behandelt am 27.8.	
27.08.2009	BU/HWE	<ol style="list-style-type: none"><li>1. Die Sanierung des Hallenbades wird nicht weiter verfolgt.</li><li>2. Die Verwaltung wird beauftragt, kurzfristig einen öffentlichen, falls erforderlich auch europaweiten Architektenwettbewerb für den Neubau eines Hallenbades mit freizeit- und gesundheitsorientiertem Angebotsschwerpunkt sowie die Attraktivitätssteigerung und Sanierung des Freibades zu initiieren. Falls erforderlich soll für ein einwandfreies Ausschreibungsverfahren externe Beratung und Begleitung in Anspruch genommen werden.</li><li>3. Die öffentliche Ausschreibung des Wettbewerbes mit Angabe der erforderlichen Eckdaten sowie des Kostenrahmens wird im Rahmen einer Sitzung der Arbeitsgruppe gemeinsam mit den zugezogenen Beratern erstellt. Die Arbeitsgruppe trifft eine Vorauswahl aus den eingehenden Bewerbungen und schlägt die infrage kommenden Planer den Ausschüssen vor.</li><li>4. Der Bürgermeister wird gebeten, eine/n geeignete/n Projektmanager/in innerhalb der Verwaltung zu benennen.</li><li>5. Die „Arbeitsgruppe Kurbad“ soll permanent in sämtliche Verfahrensschritte eingebunden werden.</li></ol>	5 Ja / 3 Nein

03.09.2009	VA	Bestätigung des Beschlusses vom 27.08.2009 (BU/HWE)	
22.10.2009		Arbeitskreis Kurbad	4. Sitzung
25.11.2009		Arbeitskreis Kurbad	5. Sitzung
19.01.2010		Arbeitskreis Kurbad	6. Sitzung
02.04.2010		Arbeitskreis Kurbad	7. Sitzung
03.06.2010	BU	<b>Schließung des Bades: Antrag der CDU-Fraktion Sondersitzung</b> Dieser Tagesordnungspunkt wird in den nächsten HWE verschoben	einstimmig
10.06.2010	HWE	<b>Der Tagesordnungspunkt wurde nicht in die Tagesordnung aufgenommen</b>	
11.08.2010	BU	1. Der Verwaltungsausschuss der Stadt Wildeshausen nimmt die Sachlage zur Kenntnis. 2. Die Verwaltung wird beauftragt, für die Erneuerung der Filteranlage die erforderlichen Haushaltsmittel im Haushaltsplan 2011 zu berücksichtigen. 3. Die Verwaltung wird beauftragt, die für die Erneuerung der Chlorgasanlage erforderlichen Haushaltsmittel im Haushaltsjahr 2011 zu berücksichtigen und rechtzeitig zur Freibadesaison 2011 die Beschaffung und den Einbau in die Wege zu leiten. 4. Die Verwaltung wird beauftragt, einen Fachgutachter zu beauftragen, der unter Berücksichtigung betriebswirtschaftlicher Grundsätze die Unterhaltungsprioritäten im Bereich der technischen Anlage des Kurbades (Hallen- und Freibad) feststellt und entsprechende Empfehlungen zum Weiterbetrieb des Bades ausspricht.	7 JA / 2 Enth
26.08.2010	VA	Punkt 4 des obigen BU-Beschlusses wird abgelehnt	
09.09.2010	BU	UWG-Antrag: 1. Die Planungen zum Neubau eines Hallenbades werden zum gegenwärtigen Zeitpunkt nicht weiter verfolgt. 2. Es wird unverzüglich ein Fachplaner mit der Erstellung eines Zeitplanes für die Durchführung der notwendigen Erhaltungs-/Unterhaltungsmaßnahmen beauftragt, um den Weiterbetrieb des Kurbades zu gewährleisten.	4 Ja / 5 Nein

11.11.2010	BU	<p>Der Verwaltungsausschuss beschließt die Umsetzung sämtlicher notwendiger Maßnahmen und deren schnellstmögliche Umsetzung unter der Voraussetzung, dass die statischen Gegebenheiten einer Öffnung nicht entgegenstehen. Für die notwendigen Reparaturen sollen Mittel von bis zu 100.000,00 € außerplanmäßig bereitgestellt werden.</p> <p>Falls erforderlich, werden bis zu 50.000,00 € zusätzlich bereitgestellt, um eine notwendige Untersuchung der Statik in Auftrag geben zu können.</p> <p>Sofern vom Büro Bellmer eine verbindliche Aussage zur Standfestigkeit des Gebäudes und somit die Freigabe durch den KSA (Kommunaler Schadenausgleich) erfolgt, soll unverzüglich mit den Arbeiten begonnen werden.</p> <p>Falls Vergabeentscheidungen erforderlich werden, sollen diese per Umlaufverfahren im Verwaltungsausschuss erfolgen.</p> <p>Anmerkungen:</p> <p>Die Verwaltung weist darauf hin, dass es zur Wintersaison 2011 zur dauerhaften Schließung des Hallenbades kommen wird, wenn eine weitere Nutzung aufgrund der statischen Voraussetzungen durch das Gutachterbüro nicht freigegeben wird.</p> <p>Ferner weist die Verwaltung in diesem Zusammenhang auf die weitere Aussage des Büros Prof. Dr. Bellmer vom 08.10.2010 hin, wonach eine grundlegende Ursachenbeseitigung der Schaden auslösenden Undichtigkeiten zu erfolgen hat.</p>	einstimmig
01.12.2010	VA	<p>Bestätigung des BU-Beschlusses und Ergänzung:</p> <p>Die Verwaltung wird beauftragt, die Firma Protec zu beauftragen, den Vorschlag der IG Hallenbad vom 29.11.2010 auf seine Realisierbarkeit zu prüfen und ggf. zweckmäßige Änderungsvorschläge hierzu zu unterbreiten und die möglichen Kosten zu schätzen.</p>	

16.12.2010	Rat	Der Rat der Stadt Wildeshausen beschließt die Eröffnung des Freibades Wildeshausen zum 15.05.2011 zu realisieren. Alle hierzu erforderlichen Mittel werden bereit gestellt.	
13.01.2011	HWE	Der Rat der Stadt Wildeshausen beschließt, dass das von der Firma Protec vorgestellte Projekt eines Allwetterbades realisiert werden sollte, vorbehaltlich der Finanzierbarkeit. Die Verwaltung wird gebeten, bis zu einer gemeinsamen Ausschusssitzung des Haushalts-, Wirtschafts- und Entwicklungsausschusses und Bau- und Umweltausschusses, die nach der Ratssitzung noch im Februar stattfinden soll, geeignete Finanzierungsvorschläge zu unterbreiten.	8 JA / 1 Enth
10.02.2011	Rat	Der Rat der Stadt Wildeshausen beschließt: Die Verwaltung wird beauftragt, für die Finanzierung eines neuen Bades folgende Möglichkeiten zu prüfen: 1. Mit den Stadtwerken Delmenhorst (SWD) die Errichtung und den Betrieb eines neuen Bades durch die SWD (BAD) zu verhandeln und die Konditionen zu prüfen. 2. Die Gründung einer AöR für die Errichtung und den Betrieb eines neuen Bades. 3. Die Verwaltung wird gebeten, weitere Finanzierungsmöglichkeiten zu erkunden.	29 JA / 4 Enth
		Die Verwaltung wird bereits jetzt beauftragt, Fördermittel aus dem Bundesinnovationsprogramm des BMU für die Nutzung der Abwärme aus dem Kanalnetz sowie der überschüssigen Wärme aus der Kläranlage zu beantragen. Die Verwaltung wird diesbezüglich ermächtigt die Projektskizze und Kurzbegründung für eine entsprechende Antragstellung von einem geeigneten Fachbüro vorbereiten zu lassen. Die Ergebnisse sind dem Arbeitskreis Kurbad und anschließend in einer Sondersitzung BU/HWE vorzustellen und zu beraten. Außerdem sind die Ergebnisse der IG Hallenbad mitzuteilen.	einstimmig



07.04.2011	Rat	<p>Die Verwaltung wird beauftragt, entsprechende Haushaltsmittel in Höhe von max. 10 Mio. EUR (netto) für den Neubau eines Hallenbades und Sanierung des Freibades, alternativ der Bau eines Allwetterbades, in den Haushalt einzustellen. Dafür soll sobald rechtlich möglich ein Nachtrags-haushalt mit den entsprechenden Verpflichtungsermächtigungen zur Beschlussfassung vorgelegt werden.</p>	25 JA / 1 Nein / 4 Enth
		<p>Die Umsetzung der Projekte ist abhängig vom Ergebnis der Kostenschätzung. Die Verwaltung wird daher beauftragt, den Schritt 2 des Architektenwettbewerbes (VOF § 5 (2) c) zu vergeben mit der Maßgabe den Kostenrahmen mit 10 Mio. EUR (netto) einzuhalten. Bestandteil der Kostenschätzung soll das von der Verwaltung vorgestellte Wärmeverbundsystem sein mit veranschlagten Kosten von 1 Mio. EUR sowie auch die laufenden Betriebskosten sein.</p>	Einstimmig